

11.12.2017

zum Haushalt der Gemeinde Münster für das Jahr 2018:

<Anrede>

Im vergangenen Dezember hatte ich meine Stellungnahme zum Haushalt unserer Gemeinde überschrieben mit der Feststellung „**Wir halten Wort!**“

Ich bezog mich damals auf unseren im Rahmen der Kommunalwahl 2016 veröffentlichten ALMA-Handlungsplan für 2016/2017 und unser Programm für die Jahre 2016 bis 2021.

Welche Zukunftsprojekte habe ich vor einem Jahr angesprochen?

- Den Rathausplatz
- Die Erschließung des Frankenbach-Geländes
- Die Münsterer Mitte um Darmstädter Straße und Lesker-Straße
- Den bedarfsgerechten Ausbau in der Kinderbetreuung für U3 und Ü3
- Die Beibehaltung der Vereinsförderung auf hohem Niveau und den Ausbau eines eigenständigen kommunalen Kulturprogramms in der Kulturhalle sowie den Erhalt des ARThauses in Altheim
- Die Förderung der e-Mobilität
- Die Unterstützung des Energietischen
- Die Intensivierung unserer Bemühungen zur Verbesserung der Situation im OT Breitefeld
- und schließlich die Neukonzeptionierung der Angebote der Jugendarbeit in unserer Gemeinde

Wo stehen wir heute?

Rathausplatz: Für 2018 noch nicht im Programm „Stadtumbau“, deshalb verschoben, aber nicht aufgehoben. Start der Neugestaltung mit dem Um- und Ausbau des Rathauses: zusätzlich 9 Arbeitsplätze, ein zeitgemäßes Bürger-Büro als erste Anlaufstelle, ein neuer und zusätzlicher Versammlungsraum, die Möglichkeit der Nutzung des großen Saales im EG auch unabhängig und abgeschlossen von den Büros der Verwaltung. eine attraktive Öffnung des Rathauses zum Rathausplatz und nicht zuletzt die energetische Sanierung mit dem Ziel der Energieeinsparung. Wir befürworten die vorliegenden Pläne und die große Lösung mit dem Neubau des Foyers und



der darauf aufbauenden Aufstockung.

Frankenbach-Gelände: Attraktive und bezahlbare Häuser sollen entstehen und daneben sowohl eine Senioren-Wohnanlage und ein neuer Kindergarten – beides Einrichtungen, die wir dringend in unserer Gemeinde brauchen. Auch ein kleinerer Teil für gewerbliche Nutzung wird verbleiben. Wir können dies nur in Abstimmung mit dem Eigentümer der Fläche entwickeln und wir werden die Feinabstimmung der Planungen – auch hinsichtlich der verkehrlichen Erschließung (Kreisel Stettiner und Darmstädter Straße/Göbelstraße) – sorgfältig begleiten. Wir sind dort auf einem guten Weg.

Im Bereich der Münsterer Mitte hakt es trotz der unermüdlichen Moderation aller Beteiligten durch unseren Bgm. Frank. Dank an Bgm. Frank! Eine große Lösung mit Einkaufen, Parken und Arztpraxen ist noch nicht in Sichtweite, aber wir lassen dort nicht locker.

Erstmals hat die Fachabteilung mit dem Entwicklungskonzept für den bedarfsgerechten Ausbau der Kinderbetreuungsplätze in den nächsten Jahren, der auf belastbaren Zahlen beruht, einen Weg aufgezeigt, wie unsere Gemeinde das Versprechen der Familien- und Kinderfreundlichkeit auch tatsächlich einlösen kann. Großer Dank dafür! Mit der Übergangslösung des Kindergartens an der Gersprenz in Trägerschaft der AWO gibt es bereits etwas Entlastung, aber der Weg ist noch weit. Und, dies gilt es einzuräumen, wir kommen nicht umhin, angesichts der steigenden Leistungen jetzt die Betreuungsgebühren moderat anzuheben. Im Ü3- Bereich wird die Halbtagesbetreuung sich von 99 € auf 111 € verteuern, im U3-Bereich von 237,60 € auf 255 €. Es sei an dieser Stelle darauf hingewiesen, dass der Elternanteil an den Betreuungskosten derzeit bei ca. 8% liegt, womit wir im Kreisvergleich ein außerordentlich günstiges Angebot machen. Die schwarz-grüne Landesregierung hat überdies für Mitte 2018 eine Landesfinanzierung in Aussicht gestellt, mit der die Eltern im Ü3-Bereich bei einer bis 6-stündigen Betreuung gänzlich von Beiträgen freigestellt werden.

Die Vereinsförderung wird auch 2018 auf gewohnt hohem Niveau bleiben, das Kulturprogramm in der Kulturhalle wird gut angenommen und der ARThaus-Verein in Altheim ist unermüdlicher Motor immer neuer kreativer Angebote. Ich danke an dieser Stelle allen Beteiligten, den Ehrenamtlichen in den Vereinen einschließlich des ARThaus-Vereins, der Kulturabteilung im Rathaus und den Kräften hinter den Kulissen, wie unseren Hausmeistern in der Kulturhalle für ihr großes Engagement.



Wir haben in unserem Gemeindegebiet dank der Förderung durch die entega drei e-Tankstellen und leisten damit einen aktiven Beitrag zur Verbreitung des Gedankens der e-Mobilität.

Den Energietisch, auch hier gilt mein Dank den engagierten Bürgerinnen und Bürgern für ihre Mitwirkung, haben wir ebenso wie den Arbeitskreis Breitefeld neu ins Laufen gebracht. Zum Breitefeld beteiligen sich dankenswerter Weise jetzt fast alle der dort arbeitenden Betriebsinhaber oder Grundstückseigentümer. Eine erste Planung für den geordneten Neuausbau der Straßen im Breitefeld einschließlich der Möglichkeit für die Anbindung einer Buslinie liegt jetzt vor.

Nachdem wir im Bereich der Kinderbetreuung auf einem guten Weg sind, liegt uns nach wie vor die Neukonzeptionierung der Jugendarbeit am Herzen. Deshalb: Unser heutiger Antrag unter TOP 20, der jetzt Taten fordert. Bitte um Zustimmung, nachdem wir uns schon einmal einstimmig in diesem Haus dazu geäußert hatten.

Sie sehen also, wir bleiben dran, wir halten Wort.

Was wird uns weiter in 2018 beschäftigen? Hier einige Beispiele:

Wir investieren in die öffentliche Sicherheit und den Brandschutz, indem wir allein 300.000 € für ein neues Tanklöschfahrzeug vorsehen. Die Einsatzbedingungen unserer ehrenamtlichen Feuerwehrleute hatten und haben unsere Aufmerksamkeit und ihr Einsatz verdient unser aller Dank.

Die erforderlichen Mittel für den Straßenbau im Breitefeld sind im Haushalt 2018 ebenso vorgesehen wie die Mittel für die weitere Sanierung unseres alten Rathauses in Altheim. Letztere wird unsere Gemeindekasse ja bekanntlich durch die Fördermittel der Europäischen Union insgesamt deutlich weniger belasten.

Mit dem Anbau und der energetischen Sanierung des Evang. Kindergartens in Altheim schaffen wir neue Plätze in 2 Gruppen für unsere Kleinsten und wir tun dies ebenso mit einem Neubau auf dem Gelände an der bisherigen U3-Einrichtung „Kinderinsel“ in Münster.

Schließlich bringen wir mit unserem gemeinsam mit der SPD-Fraktion eingebrachten Programm



„Münster begrünen“ mehr Lebensqualität in unsere Gemeinde.

Diese wie viele andere Vorhaben und Lasten für 2018 und die folgenden Jahre werden der Gemeinde zum Teil durch Investitionszuschüsse und Fördermittel etwas leichter gemacht. So z.B. auch der Rathaus-Umbau, das Personal in der Betreuung Geflüchteter, unsere neue Fachkraft im Klimaschutz-Management und Personalpower in der Unterstützung der Ortskern-Entwicklung im Rahmen des Programmes AktVis.

Sie sehen: Es tut sich was in Münster, Alheim und Breitefeld.

Damit sich etwas tun kann und unsere Gemeinde auch in Zukunft handlungsfähig bleiben wird, müssen alle Bürgerinnen und Bürger, alle Nutzerinnen und Nutzer gemeindlicher Einrichtungen und auch alle Gewerbetreibenden einen solidarischen Beitrag leisten. Im Haushalt 2018 ist vorgesehen, dass sowohl die Gewerbesteuer als auch die Grundsteuer um einige Punkte angehoben werden. Nun haben die Kolleginnen und Kollegen aus der CDU-Fraktion in den letzten Tagen zu öffentlichem Protest aufgerufen gegen diese Erhöhung der Abgaben. Bei Licht betrachtet ist die vorgesehene Veränderung aber alles andere als ein Aufreger. Warum das so ist? Nun, 84% der Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde zahlen aktuell weniger als einen Grundsteuer-Jahresbetrag in Höhe von 400 €. Dieser Solidarbeitrag wird dann bei bisher bis zu 400 € um 8 € pro Quartal, also auf einen Jahresbetrag von 432 € steigen, bei bisher bis zu 300 € um 6 € pro Quartal auf dann 324 €, bei bisher bis zu 200 € um 4 € pro Quartal auf dann 216 € und bei bisher bis zu 100 € um 2 € pro Quartal auf dann 108 €. Und immerhin ein Viertel der Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde zahlen aktuell bis zu 100 €. Sie sehen also: Reichlich viel Wirbel um einen vergleichsweise geringen Betrag.

Im Haushaltsentwurf aus dem November fehlte auch uns, der ALMA-Fraktion, ein wesentliches infrastrukturelles Element, nämlich der soziale Wohnungsbau bzw. die Schaffung bezahlbarer Wohnungen in unserer Gemeinde. Wir unterstützen deshalb nachdrücklich die dem Geist unserer Vereinbarungen zur Zusammenarbeit in den Jahren 2016 bis 2021 entsprechenden Anträge der Fraktion der SPD. Auch den weiteren von unserem Partner vorgelegten Anträgen werden wir zustimmen, ebenso wie dem Investitionsprogramm 2017 bis 2021, der Haushaltssatzung 2018 und dem darauf bezogenen Haushaltssicherungskonzept.

<Dank für die Aufmerksamkeit>